Nordzucker Holding AG

GESCHÄFTSBERICHT 2022/23

INHALT

Vorstand 3
Vorwort 4
Interview 7
Lagebericht 9
Gewinn- und Verlustrechnung. 16
Bilanz 17
Anhang 18
Bestätigungsvermerk 24
Bericht des Aufsichtsrats 28

Nordzucker Holding AG Vorstand

Jochen Johannes Juister, Vorstandsvorsitzender, Landwirt aus Nordhastedt, Jahrgang 1961, seit 2012 Vorstandsmitglied, seit 2007 Mitglied des Aufsichtsrats der Nordzucker AG und seit 16. August 2018 dessen Vorsitzender.

Helmut Bleckwenn, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Landwirt aus Garmissen, Jahrgang 1959, seit 2002 Vorstandsmitglied, seit 2006 stellvertretender Vorsitzender, seit 2012 Mitglied des Aufsichtsrats der Nordzucker AG und seit 2018 dessen stellvertretender Vorsitzender.

Bernd Schliephacke, Landwirt aus Rohrsheim, Jahrgang 1963, von 2004 bis 2013 Vorstandsmitglied der Nordharzer Zucker AG, seit 2013 Vorstandsmitglied.

Thomas Seeger, Landwirt aus Hundisburg, Jahrgang 1977, seit 2018 Vorstandsmitglied.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

mit unserer Nordzucker können wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2022/23 zurückblicken. Die Ertragslage unserer operativen Tochter, der Nordzucker AG, konnte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Auch die Beteiligung am zweitgrößten Zuckerhersteller Australiens, Mackay Sugar Limited, hat einen überaus positiven Beitrag zum Jahresergebnis leisten können. Es hat sich erwiesen, dass die Entscheidung zum Einstieg in das Zuckerrohrgeschäft die richtige war.

Das Geschäftsjahr verlief herausfordernd. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus folgende Gefahr einer Gasmangellage in Deutschland hatte auch Auswirkungen auf die Kampagne der Nordzucker AG – wir sind daher sehr dankbar, dass der Vorstand der Nordzucker AG umgehend Maßnahmen eingeleitet hat, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Wegen möglicher Unsicherheit bei der Erdgasversorgung wurden daher einige Werke auf eine bivalente Fahrweise umgerüstet. Unser Dank gilt dem Vorstand der Nordzucker AG und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz!

Die Gremien der Nordzucker Holding AG sind laufend im engen Austausch mit dem Vorstand der Nordzucker AG und erörtern wesentliche Fragen zur Entwicklung unseres Unternehmens. Dazu gehört auch die strategische Ausrichtung unserer operativen Tochter. Diese wurde in einem umfangreichen Prozess neu gegliedert. Die Bedeutung und langfristig positive Perspektive für das Kerngeschäft der Rübenzuckerproduktion in der EU und das Ziel, außerhalb Europas im Zuckergeschäft zu wachsen, wurde dabei bestätigt und um weitere Kernthemen wie Nachhaltigkeit und den Ausbau neuer Geschäftsbereiche ergänzt. Für das angestrebte Wachstum fokussiert sich Nordzucker auf drei Handlungsfelder: Rohrzucker, alternative Produkte aus Zucker und Zuckerrübe sowie pflanzliche Proteine. Die Grundlage für das Kerngeschäft in Europa ist der Rübenanbau. Attraktive Vertragsangebote, Anbauberatung auf dem Feld und digitale Services sowie Optimierungen in der Logistik bilden die Schwerpunkte innerhalb der engen Zusammenarbeit mit den Rübenanbauern.

Der Vorstand der Nordzucker Holding AG ist überzeugt, dass auf Basis einer konsequenten Verfolgung dieser Maßnahmen Nordzucker die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und damit den Rübenanbau in Europa weiter fördert. Durch kontinuierliche Arbeit mit Anbauern und externen Partnern nimmt das Unternehmen die Herausforderungen, die sich aus immer mehr Umweltauflagen auf dem Feld ergeben, aktiv auf und fördert Projekte, um diesen zu begegnen.

Wir sind uns sicher, dass die Nordzucker AG mit der Schärfung der strategischen Ausrichtung die richtigen Schritte vornimmt. Dabei wird sie von uns als Nordzucker Holding AG ausdrücklich unterstützt. In diesen aktuell herausfordernden Zeiten gilt es umso mehr, die Kräfte der Nordzucker AG und der Nordzucker Holding AG zu bündeln, um in eine gesicherte Zukunft zu gehen.

Verbesserte Ertragslage im Nordzucker Konzern – Dividende von 1,45 Euro vorgeschlagen
Die gestiegenen Zuckerpreise und die konsequente Umsetzung des Transformationsprozesses haben direkte Auswirkungen auf das Ergebnis der Nordzucker AG, aus deren Erfolg sich unmittelbar unser Ergebnis ableitet. Aufgrund der guten Ertragslage im Geschäftsjahr 2022/23 ist die Vermögens- und Finanzlage unserer Tochter, der Nordzucker AG, als sehr positiv zu bewerten, und konnte sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verbessern.

„Als Vorstand ist es unsere Aufgabe und unser erklärtes Ziel, gemeinsam mit der Nordzucker AG, den Zuckerrübenanbauerverbänden und Ihnen, unseren rübenanbauenden Aktionären, in den Dialog zu treten, um insbesondere den Rübenanbau in Norddeutschland zukunftssicher, attraktiv und weiterhin profitabel zu gestalten."

Jochen Johannes Juister

Als Muttergesellschaft kann die Nordzucker Holding AG die ihr zustehende Dividende phasengleich – also im gleichen Geschäftsjahr wie sie die Nordzucker AG erwirtschaftet – als Ertrag verbuchen. Auf Basis der stabilen Ertragslage hat die Nordzucker AG für das Geschäftsjahr 2022/23 eine Dividende von 1,20 Euro pro Stückaktie und insgesamt in Höhe von 57.962 (38.641) TEUR vorgesehen, sodass der auf die Nordzucker Holding AG entfallende Anteil in Höhe von 48.551 (32.368) TEUR entsprechend als Ertrag aus Beteiligungen vereinnahmt wurde.

Die insgesamt guten Geschäftszahlen der Nordzucker AG spiegeln sich damit auch in unserem Jahresabschluss wider, wovon Sie als rübenanbauende Aktionäre unmittelbar profitieren. Für das Berichtsjahr 2022/23 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung der Nordzucker Holding AG daher vor, unter Nutzung des Gewinnvortrags aus dem Geschäftsjahr 2021/22 und einer Entnahme aus Gewinnrücklagen eine Dividende in Höhe von 1,45 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten.

Die Zusammenarbeit zwischen der Nordzucker Holding AG und der Nordzucker AG
Das Vermögen unserer Gesellschaft besteht nahezu ausschließlich aus der Beteiligung an der Nordzucker AG. Als Vorstand der Nordzucker Holding AG ist es deshalb unsere Aufgabe, die Geschäftspolitik der Nordzucker AG intensiv, aufmerksam und mit kritischem Sachverstand zu begleiten. Über aktuelle Themen – wie zum Beispiel die Vertragsgestaltungen und Zeichnungsbereitschaft zum Rübenanbau, die steigenden Herausforderungen im Anbau, die aktuelle Situation an den Märkten, die Einflüsse politischer Entscheidungen und Prozesse, die strategischen Ziele und vor allem die finanzielle Lage unserer Nordzucker – erhalten wir daher vom Vorstand der Nordzucker AG regelmäßige Berichte. Detailliert berichtet der Vorstand der Nordzucker AG zudem zur Geschäftsentwicklung der Mackay Sugar Limited in Australien. Die Geschäftsentwicklung auch dort zeigt, dass die Entscheidung zur Investition in das Rohrzuckergeschäft in Australien die richtige war.

Wie bereits in den vergangenen Geschäftsjahren lag der Fokus auch im Geschäftsjahr 2022/23 auf der Begleitung der strategischen Ausrichtung der Nordzucker AG. Die Nordzucker Holding AG unterstützt die Strategie mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, der weiteren Stärkung des Rübenanbaus in Europa in allen Bereichen sowie die Konzentration auf drei Wachstumsfelder: Rohrzucker, alternative Produkte

aus Zucker und Zuckerrübe sowie pflanzliche Proteine. Zucker ist ein weltweit stark nachgefragtes Produkt, dessen Verbrauch auch in Zukunft mit steigender Weltbevölkerung und steigendem Wohlstand zunehmen wird.

Wir sind überzeugt, dass die Nordzucker AG die aktuellen Herausforderungen als Chance versteht, um sich weiter zu einem starken, schlagkräftigen, effizienten und global agierenden Unternehmen zu entwickeln. Selbstverständlich werden wir die Nordzucker AG weiterhin mit all unserer Kraft auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Insgesamt sind wir sicher, dass die Nordzucker AG sehr gut aufgestellt ist, um diese ambitionierten Ziele zu erreichen.

Wir freuen uns als Eigentümer des Unternehmens, dass die Kampagne im abgelaufenen Geschäftsjahr, trotz der herausfordernden Umstände, überall zu einem guten Ende gebracht werden konnte. Aus den Zuckerrüben der Landwirte wurde über viele Wochen ein wichtiges und qualitativ hochwertiges Lebensmittel gewonnen, das zur Ernährung und zum Genuss vieler Menschen beiträgt.

Wir danken dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft für eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, den Mitarbeitern und dem Vorstand der Nordzucker AG für die geleistete Arbeit und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Nordzucker Holding AG
Der Vorstand

Jochen Juister,
Vorsitzender

Helmut Bleckwenn,
stellv. Vorsitzender

Bernd Schliephacke

Thomas Seeger

Rübenanbau: Regional und nachhaltig

Nordzucker.Gemeinsam.Nachhaltig. Das ist nicht nur das Motto des diesjährigen Geschäftsberichts der Nordzucker AG, sondern tiefe Überzeugung. Jochen Johannes Juister, Vorstandsvorsitzender der Nordzucker Holding AG, und Lars Gorissen, Vorstandsvorsitzender der Nordzucker AG sprechen über den Rübenanbau der Zukunft.

Wie haben Sie das vergangene Rübenanbaujahr erlebt?
Jochen Johannes Juister: *Das Jahr 2022/23 brachte enorme Herausforderungen für unsere Rübenanbauer und für Nordzucker mit sich. Der Ukraine-Krieg, der im Februar 2022 begann, führte zu Kostensteigerungen in allen Bereichen. Davon waren die Rübenanbauer genauso betroffen wie Nordzucker. Wir haben gemeinsam die Lage sondiert und gute Lösungen gefunden, um weiter für den europäischen Markt Zucker aus regionalem Anbau zu erzeugen. Nordzucker hat die Zahlungen für die Zuckerrüben erhöht, damit die Rübe für die Rübenanbauer wirtschaftlich bleibt und um gestiegene Kosten unter anderem für Kraftstoffe und Dünger auszugleichen. Wir haben gemeinsam flexibel reagiert und gezeigt, dass wir bei solchen Veränderungen geschlossen handeln müssen.*

Lars Gorissen: *Die Kostensteigerungen waren das eine, das andere war die drohende Gasmangellage, auf die wir als Nordzucker sehr flexibel und vorausschauend reagiert haben. Wir haben die Werke auf die flexible Nutzung verschiedener Energieträger umgerüstet, um die Produktion des Zuckers sicherzustellen. Am Ende konnten wir von einer guten Preisentwicklung am Zuckermarkt profitieren und dadurch gestiegene Kosten kompensieren und höhere Rübenpreise zahlen. Im vergangenen Jahr haben wir in einigen unserer Regionen extreme Witterungsverhältnisse mehr als deutlich zu*

spüren bekommen. Vieles deutet darauf hin, dass sich die klimatischen Bedingungen in Nordeuropa verändern. Im vergangenen Jahr war die Ernte und damit die Zuckererzeugung in ganz Europa geringer als erwartet. Das stellt uns vor neue Herausforderungen.

Welches sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen für den Rübenanbau der Zukunft?

Lars Gorissen: *Der Klimawandel und die Farm-to-Fork-Strategie der EU, die eine Reduktion von Pflanzenschutzmitteln verordnet, bringen große Herausforderungen für einen ertragreichen Rübenanbau mit sich. Unser Engagement für den Rübenanbau geht weit über die Zahlung höherer Rübenpreise hinaus. Für einen wettbewerbsfähigen Rübenanbau der Zukunft müssen wir sehen, an welchen Stellen wir uns noch verbessern können, und mit den neuen Rahmenbedingungen umgehen lernen. Dafür haben wir die Smart Beet Initiative gestartet. Mit Innovationen auf dem Acker schaffen wir Voraussetzungen für einen Rübenanbau, der mit weniger Pflanzenschutzmitteln wirtschaftlich bleibt. Außerdem fördern wir Entwicklungen und digitale Werkzeuge, die die Rübenanbauer bei ihrer Arbeit unterstützen können, um effizienter zu werden und die Planungen von Aussaat, Pflege und Ernte zu verbessern. Eine zuverlässige und kompetente Anbauberatung gehört für uns auf jeden Fall dazu: Wir wollen Partner und Ansprechpartner für unsere Rübenlieferanten zugleich sein.*

Jochen Johannes Juister: *Bei allen Herausforderungen bleibt die Zuckerrübe eine attraktive Feldfrucht und ist aus der Fruchtfolge nicht wegzudenken. Die Nordzucker Holding AG unterstützt Nordzucker dabei, den Rübenanbau der Zukunft attraktiv und nachhaltig zu gestalten. Schließlich haben wir über viele Generationen gezeigt, wie wir den Rübenanbau auch unter schwierigen Verhältnissen immer weiterentwickelt haben. Umso wichtiger ist es uns, uns auch heute den Herausforderungen aus neuen politischen Vorgaben und Klimawandel zu stellen und gemeinsam mit Nordzucker und anderen Partnern wie den Herstellern von Pflanzenschutzmitteln und den Züchtern herauszufinden, welche gemeinsamen Wege wir für einen ertragsstarken und wirtschaftlichen Anbau gehen können.*

Was bedeutet Nachhaltigkeit für den Rübenanbau der Zukunft?

Lars Gorissen: *Uns ist wichtig, zu agieren und ganz praktisch neue Wege für den Rübenanbau zu schaffen. Nordzucker entwickelt und testet mit Wissenschaftlern und Anbauern im Rahmen der Smart Beet Initiative innovative Lösungen für den nachhaltigen und gleichzeitig wirtschaftlichen Rübenanbau. In diesem Jahr führt Nordzucker insgesamt 30 verschiedene Tests in sieben Ländern durch. Schwerpunkte liegen dabei auf Herbizidreduktion, Förderung von Nützlingen und der Etablierung von modernen Techniken wie dem Robotoreinsatz beim Unkraut-Hacken. Dabei müssen wir eines in puncto Nachhaltigkeit bedenken: Unsere Kunden wissen unseren regionalen und nachhaltigen Ansatz sehr zu schätzen.*

LAGEBERICHT

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022/23

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur
Die Nordzucker Holding AG ist Muttergesellschaft der Nordzucker AG, Braunschweig. Sie hält 83,8 Prozent der Anteile an der Nordzucker AG, die auch das operative Geschäft betreibt. Unsere Tätigkeiten konzentrieren sich auf die Verwaltung der Beteiligung, der Aktien und der Lieferansprüche. Die Bündelung und Vertretung der Interessen der bäuerlichen Aktionäre, insbesondere auf der Hauptversammlung der Nordzucker AG, ist Hauptzweck unserer Gesellschaft.

Durch die mehrheitliche Beteiligung an der Nordzucker AG ist die Nordzucker Holding AG gemäß § 290 Handelsgesetzbuch (HGB) verpflichtet, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, der jedem Aktionär auf Verlangen zur Verfügung gestellt wird.

Unsere Tochtergesellschaft, die Nordzucker AG, produziert und vermarktet in ihren Zuckerfabriken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt rund 1,3 Millionen Tonnen Zucker aus Zuckerrüben. Die bei der Zuckerherstellung anfallenden Produkte wie Pressschnitzel, Trockenschnitzel und Melasse werden ebenfalls vermarktet. Des Weiteren produziert und vermarktet unsere Tochtergesellschaft Bioethanol aus Zwischenprodukten der Zuckerherstellung (Rohsaft, Dicksaft) und Melasse an ihrem Standort in Klein Wanzleben.

Die Nordzucker AG ist in Nord- und Osteuropa an mehreren Zucker produzierenden Unternehmen beteiligt. In Nordeuropa produziert Nordic Sugar mit Sitz in Kopenhagen Zucker in Fabriken und Raffinerien in Dänemark, Schweden, Finnland und Litauen. In Osteuropa gibt es zwei Zuckerfabriken in Polen, von denen eine auch als Zuckerraffinerie genutzt wird, sowie eine Zuckerfabrik in der Slowakei. Darüber hinaus hält die Nordzucker AG eine Beteiligung von 35,38 Prozent an der zuckererzeugenden Gesellschaft Tereos TTD a.s. in Tschechien. Ebenso ist die Nordzucker AG Gesellschafterin der Norddeutsche Flüssigzucker GmbH & Co. KG (NFZ), die in Nordstemmen und Groß Munzel je ein Flüssigzuckerwerk betreibt.

In Australien ist die Nordzucker AG mit einem Mehrheitsanteil von 71 Prozent an dem zweitgrößten australischen Zuckerhersteller Mackay Sugar Ltd. (MSL) beteiligt. Dieser produziert an den drei Standorten Racecourse, Marian und Farleigh Rohrrohzucker sowohl für den Binnenmarkt als auch für den Export. MSL hält einen Anteil von 25 Prozent an dem Joint Venture Sugar Australia Ltd. Im Rahmen dieses Joint Ventures wird Rohzucker in Racecourse, Yarraville und Auckland (Neuseeland) zu Weißzucker raffiniert, welcher über Sugar Australia Ltd. und New Zealand Sugar Company vermarktet wird.

Darüber hinaus ist die Nordzucker AG über eine Beteiligung von 25,0 Prozent an der August Töpfer Zuckerhandelsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, beteiligt. Bei der August Töpfer Zuckerhandelsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um ein Tochterunternehmen der August Töpfer GmbH & Co. KG, Hamburg, in der das internationale Zuckerhandelsgeschäft sowie der Handel und die Verpackung von Zuckerspezialitäten gebündelt wurden.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Wachstum der Weltwirtschaft war laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im Jahr 2022 erneut ansteigend. Während das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2021 um 5,9 Prozent gestiegen war, wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2022 lediglich um 3,1 Prozent. 2021 erholte sich die Weltwirtschaft von der Corona-Pandemie. Das geringere Wachstum 2022 ist auf den Krieg in der Ukraine zurückzuführen. Aus gleichem Grund wuchs die Wirtschaft in der EU laut EU-Kommission insgesamt nur um 3,3 Prozent. Dabei lag die Inflation im Jahr 2022 mit 9,3 Prozent auf einem sehr hohen Niveau.

Das preisbereinigte BIP in Deutschland war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 Prozent höher als im Jahr 2021. Die konjunkturelle Entwicklung war dabei auch im Jahr 2022 stark durch Liefer- und Materialengpässe und steigende Inflation geprägt. In Deutschland lag die Inflation im Jahr 2022 bei 6,9 Prozent.

Zuckermarkt

Branchenentwicklung
Weltzuckermarkt
Nach Angaben des Marktforschungsinstituts IHS Markit lagen im Zuckerwirtschaftsjahr 2021/22 (1. Oktober 2021 bis 30. September 2022) die weltweite Produktion (184,8 Millionen Tonnen) und der Verbrauch (185,4 Millionen Tonnen) auf einem vergleichbaren Niveau. Die Endbestände des Zuckerwirtschaftsjahres in Höhe von 67,8 Millionen Tonnen

wiesen gegenüber den Anfangsbeständen des Zuckerwirtschaftsjahres in Höhe von 70,4 Millionen Tonnen global gesehen einen Rückgang um 2,6 Millionen Tonnen aus. 2021/22 war somit zum dritten Mal in Folge eine Defizitjahr und das Verhältnis von Beständen zu Verbrauch sank weiter auf knapp 37 Prozent - das niedrigste Niveau seit Jahren.

Für das Zuckerwirtschaftsjahr 2022/23 wird die weltweite Produktion mit 190,7 Millionen Tonnen (plus 5,9 Millionen Tonnen gegenüber dem Vorjahr) prognostiziert. Der Verbrauch wird mit 187,5 Millionen Tonnen beziffert. Der Verbrauch hat sich nach der Corona-Pandemie stärker als erwartet erholt. Für das Ende des Zuckerwirtschaftsjahres wird global von einem Überschuss von 1,7 Millionen Tonnen ausgegangen, die weltweiten Bestände steigen auf 69,5 Millionen Tonnen. Dennoch bleibt das Verhältnis von Beständen zum Verbrauch weiterhin auf einem historisch sehr niedrigen Niveau.

In diesem angespannten Markt- beziehungsweise Versorgungsumfeld stiegen die Weltmarktpreise im Geschäftsjahr 2022/23 für Weißzucker von 486 Euro pro Tonne im März 2022 bis Februar 2023 auf 528 Euro pro Tonne.

Zuckermarkt in der EU
Nach Einschätzung der EU-Kommission haben die Zuckerhersteller in der EU-27 im Zuckerwirtschaftsjahr 2021/22 16,6 Millionen Tonnen Zucker (ohne Isoglukose) produziert. Die Importe lagen mit 2,2 Millionen Tonnen etwa auf dem Vorjahresniveau. Die EU-Kommission errechnete Exporte von 3,4 Millionen Tonnen und einen Verbrauch in der EU von 15,1 Millionen Tonnen (davon 0,6 Millionen Tonnen für Bioethanol). Zum 30. September 2022 beliefen sich die EU-Endbestände auf 1,5 Millionen Tonnen. Insgesamt konnte der europäische Markt ausreichend versorgt werden.

Das Zuckerwirtschaftsjahr 2021/22 startete im Oktober 2021 mit einem von der EU-Kommission berichteten Durchschnittspreis von 416 Euro und stieg in den folgenden Monaten auf 512 Euro pro Tonne Weißzucker im September 2022.

Für das Zuckerwirtschaftsjahr 2022/23 (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) berichtet die EU-Kommission für die Produktion in der EU-27 von 15 Millionen Tonnen, was einer rückläufigen Produktion in der EU-27 gegenüber dem vorherigen Zuckerwirtschaftsjahr von etwa 1,6 Millionen Tonnen entspricht. Die Ertragseinbußen waren die Folge hoher Temperaturen und extremer Trockenheit, andererseits heftiger Regenfälle sowie Dauerfrost in einigen Ländern. Angesichts des weiter steigenden Preisniveaus am EU-Zuckermarkt werden die Importe der EU-27 mit 2,8 Millionen Tonnen (davon 2 Millionen Tonnen Zucker und 0,8 Millionen Tonnen in zuckerhaltigen Produkten) über dem Vorjahresniveau erwartet. Die prognostizierten Exporte der EU-27 in Höhe von 3,1 Millionen Tonnen (davon 0,6 Millionen Tonnen Zucker und 2,5 Millionen Tonnen in zuckerhaltigen Produkten) lassen mit dem Verbrauch von 14,8 Millionen Tonnen (davon 0,6 Millionen Tonnen Bioethanol) die Endbestände nach 1,5 Millionen Tonnen im Vorjahr auf 1,3 Million Tonnen in der EU-27 leicht sinken.

Die Preise für EU-Weißzucker lagen zu Beginn des Zuckerwirtschaftsjahres (Oktober 2022) bei 586 Euro je Tonne. Bei der bisherigen Entwicklung im laufenden Zuckerwirtschaftsjahr deutet sich weiterhin eine stabile Preiskurve an. Die Preisnotierung lag für Februar 2023 bei 804 Euro je Tonne.

Rübenanbau und Zuckererzeugung

Die Aussaat erfolgte im deutschen Anbaugebiet der Nordzucker in einem sehr kompakten Zeitraum Ende März unter guten Bedingungen. Die folgende Witterung erlaubte eine zügige Jugendentwicklung mit einem Reihenschluss in der zweiten Junihälfte. Die bis dahin guten Ertragsaussichten wurden durch die ausgeprägte Trockenheit in den Sommermonaten deutlich geschmälert. Eine Ausnahme bildete die Region Schleswig-Holstein. Im September einsetzender Regen führte zu überdurchschnittlichen Zuwächsen zum Ende der Vegetationsperiode. Mit 12,8 Tonnen Zucker je Hektar lag der Ertrag dennoch unter dem fünfjährigen Mittel (13,8 Tonnen je Hektar). In Dänemark, Schweden und Litauen führten gute Witterungsbedingungen zu leicht überdurchschnittlichen Zuckererträgen (Dänemark 13,0 t/ha (fünfjähriges Mittel 12,9 t/ha), Schweden 11,8 t/ha (11,4 t/ha), Litauen 10,3 t/ha (10,0 t/ha)). In Finnland führte warme und feuchte Witterung zu einem überdurchschnittlichen Ertrag von 7,3 t/ha (6,3 t/ha). Trockene Anbaubedingungen ließen in Polen und der Slowakei nur einen leicht unterdurchschnittlichen Zuckerertrag zu (Polen 10,8 t/ha (11,0 t/ha), Slowakei 9,5 t/ha (9,6 t/ha)).

In der Kampagne 2022/23 führten ab Mitte Dezember Temperaturen von bis zu -9 °C (Dänemark) und bis zu -14 °C (Deutschland) zu einem Einfrieren von am Feldrand gelagerten bzw. noch nicht gerodeten Rüben. Die zum Jahreswechsel deutlich über dem Gefrierpunkt liegenden Temperaturen ließen die betroffenen Rüben wieder auftauen. Der sich anschließende Fäulnisprozess mit der Bildung von Invertzucker und Schleimstoffen führte dazu, dass in Deutschland rund 85.000 Tonnen Rüben und in Dänemark rund 25.000 Tonnen Rüben nicht verarbeitet werden konnten. Die entsprechenden Rüben wurden größtenteils an Biogasanlagen verkauft und die betroffenen Anbauer gemäß der vertraglichen Vereinbarungen entschädigt.

Die durch die grüne Pfirsichblattlaus übertragene viröse Vergilbung trat nur vereinzelt auf. Aufgrund einer Entscheidung des EuGH vom 19. Januar 2023 wird es ab dem Anbaujahr 2023 keine Notfallzulassungen für Neonicotinoide mehr

geben. Eine Ausnahme bildet die Slowakei. Die viröse Vergilbung stellt auch in 2023 ein Ertragsrisiko in den Ländern dar, in denen kein neonicotinoidhaltiges Saatgut eingesetzt werden kann.

Der durchschnittliche Rübenertrag im gesamten Konzern lag bei 67,0 Tonnen je Hektar (Vorjahr 72,3 Tonnen je Hektar). Der Zuckergehalt belief sich auf 18,0 Prozent (Vorjahr: 17,7 Prozent). Dies entspricht einem durchschnittlichen Zuckerertrag von 12,0 Tonnen je Hektar (Vorjahr: 12,8 Tonnen je Hektar).

In der Kampagne 2022/23 produzierte Nordzucker konzernweit circa 2,5 Millionen Tonnen Zucker aus Rüben (Vorjahr: 2,7 Millionen Tonnen), die Kampagne war mit 115 Tagen kürzer als im Vorjahr (123 Tage).

In Deutschland, Dänemark, Schweden und Litauen wurden in der Kampagne 2022/23 Ökozuckerrüben gemäß der EG-Öko-Basisverordnung Nr. 834/2007 für Nordzucker angebaut und in den Werken Schladen, Nyköbing und Kėdainiai verarbeitet.

In Australien wurde die Ernte- und Verarbeitungsphase („Crushing Season“) in der ersten Januarhälfte 2023 mit Beginn von starken Regenfällen abgeschlossen. Insbesondere eine sehr gute Verteilung von Niederschlägen im Jahr 2022 führte zu sehr guten Wachstumsbedingungen, sodass die Anbauer einen deutlich überdurchschnittlichen Zuckerrohrertrag von rund 94,0 Tonnen je Hektar (Vorjahr: 84,6 Tonnen je Hektar) bei einem unterdurchschnittlichen Zuckergehalt von 12,7 Prozent CCS (Vorjahr 13,7 Prozent CCS) erzielten. CCS bedeutet Commercial Cane Sugar und ist vergleichbar mit dem Zuckergehalt abzüglich des Ausbeuteverlusts bei Zuckerrüben. In Australien wurden, wie im Vorjahr, rund 0,7 Millionen Tonnen Rohzucker erzeugt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage
Die Dividendenausschüttung der Nordzucker AG ist maßgeblich für die Ertragslage der Nordzucker Holding AG.

Das Geschäftsjahr 2022/23 der Nordzucker AG war wie erwartet operativ gut verlaufen und die Nordzucker AG hat ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von plus 35.251 (18.342) TEUR erzielt, das somit um 16.909 TEUR über dem Vorjahresniveau lag und insgesamt zufriedenstellend ist. Nach Steuern hat sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 37.835 (12.488) TEUR ergeben.

Als Muttergesellschaft kann die Nordzucker Holding AG die ihr zustehende Dividende phasengleich – also im gleichen Geschäftsjahr wie sie die Nordzucker AG erwirtschaftet – als Ertrag verbuchen. Auf Basis der stabilen Ertragslage hat die Nordzucker AG für das Geschäftsjahr 2022/23 eine Dividende in Höhe von 57.962 (38.641) TEUR vorgesehen, sodass der auf die Nordzucker Holding AG entfallende Anteil in Höhe von 48.551 (32.368) TEUR entsprechend als Ertrag aus Beteiligungen vereinnahmt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 129 (234) TEUR und resultieren insbesondere aus erbrachten Serviceleistungen an die Nordzucker AG.

Der Personalaufwand lag mit 54 (54) TEUR etwas über Vorjahresniveau und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 681 TEUR nach 483 TEUR im Vorjahr.

Das Zinsergebnis betrug 419 (45) TEUR und resultierte insbesondere aus der Vergabe finanzieller Mittel an die Nordzucker AG.

Die Nordzucker Holding AG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag) in Höhe von 47.682 (31.714) TEUR ab.

Vermögenslage
Die Nordzucker Holding AG hält 83,8 Prozent des Grundkapitals der Nordzucker AG. Die weitere Holdinggesellschaft der Nordzucker AG ist die Union-Zucker Südhannover Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit 11,1 Prozent. Gemeinsam halten die bäuerlichen Holdinggesellschaften 94,9 Prozent an der Nordzucker AG. 5,1 Prozent der Nordzucker AG-Aktien werden von zumeist bäuerlichen Direktaktionären gehalten.

Die Beteiligung an der Nordzucker AG ist im Anlagevermögen zu Anschaffungskosten mit 204.497 (204.497) TEUR bewertet. Sie ist damit bilanzbestimmend.

Der Zahlungsverkehr unserer Gesellschaft wird über ein Verrechnungskonto bei der Nordzucker AG abgewickelt. Neben Forderungen aus dem Zahlungsverkehr in Höhe von 393 (197) TEUR beinhalten die Forderungen weiterhin Forderungen aus der kurzfristigen Geldanlage bei der Nordzucker AG in Höhe von 17.000 (8.000) TEUR. Darüber hinaus bestehen Forderungen über 13.098 (14.186) TEUR aus der Übernahme der Pensionsverpflichtungen der Nordzucker AG sowie die Dividendenforderung in Höhe von 48.551 (32.368) TEUR gegen die Nordzucker AG.

Durch den Jahresüberschuss in Höhe von 47.682 TEUR hat sich das Eigenkapital erhöht. Eigenkapitalmindernd wirkte die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre in Höhe von 23.361 TEUR, sodass sich das Eigenkapital der Nordzucker Holding AG insgesamt um 24.322 TEUR auf 268.031 (243.709) TEUR erhöht hat.

Zum Bestand eigener Aktien wird auf den Anhang des Jahresabschlusses verwiesen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten im Zusammenhang mit der Jahresabschlusserstellung und der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/23.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Dividendenzahlungen der Vorjahre.

Finanzlage
Die Finanzgeschäfte unserer Gesellschaft erfolgen über ein Verrechnungskonto bei der Nordzucker AG.

Die gesamte Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage unserer Gesellschaft kann als gut bezeichnet werden.

Dividende

Für das Berichtsjahr beträgt der Bilanzgewinn der Nordzucker Holding AG 56.455 TEUR. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 1,45 Euro je Stückaktie vor. Daraus ergibt sich eine Summe von 56.455 TEUR.

Chancen und Risiken

Der Vorstand der Nordzucker Holding AG verschafft sich durch regelmäßige Berichterstattung über den Managementreport sowie ergänzende zeitnahe Informationen einen Eindruck von den Geschäftsentwicklungen der Nordzucker AG. Dies tut er, um die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nordzucker AG stets beurteilen und einen Konzernabschluss aufstellen zu können, wozu die Nordzucker Holding AG als Mutter der Nordzucker AG verpflichtet ist. Auf das operative Geschäft der Nordzucker AG nimmt unsere Gesellschaft keinen Einfluss.

Die Nordzucker AG verfügt über ein unternehmensweites integriertes System zur Identifikation und Steuerung von Risiken. Der zentrale Baustein des Risikomanagementsystems ist die Erkennung und das Management betrieblicher Risiken durch die im Nordzucker Konzern vorhandenen Überwachungs-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme.

Das Risikomanagementsystem der Nordzucker AG wird durch ein unternehmensweit eingerichtetes Internes Kontrollsystem (IKS) unterstützt, das auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse einschließt. Das IKS ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich auf grundlegende Kontrollmechanismen, wie zum Beispiel systemtechnische und manuelle Abstimmungen, die Trennung und klare Definition von Funktionen sowie auf die Überwachung der Einhaltung und Weiterentwicklung von konzernweit anzuwendenden Richtlinien und speziellen Arbeitsanweisungen, stützt.

Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung an der Nordzucker AG können sich Chancen und Risiken im Geschäft der Konzerntochter auch auf die Ergebnisse der Nordzucker Holding AG auswirken. In diesem Zusammenhang sind die Klageverfahren im Zusammenhang mit dem deutschen Zuckerkartell in den Jahren 1996 bis 2009 zu nennen. Obwohl Nordzucker davon ausgeht, dass die Qualität der Absprachen nicht für eine Wirkung im Markt ausgereicht hat, kann ein Gericht zu dem Ergebnis kommen, dass Nordzucker die Zahlung von Schadensersatz auferlegt wird.

Zur Zuckerherstellung wird Wärme und Elektrizität benötigt, die in eigenen Energieerzeugungsanlagen hergestellt werden. Dazu ist die Beschaffung von Primärenergien in Form von Erdgas, Kohle oder Heizöl notwendig. Diese Rohstoffe werden an Börsen gehandelt und unterliegen einer hohen Preisvolatilität. Das Geschäftsjahr 2022/23 war gekennzeichnet durch den Ukraine-Krieg. Wegen möglicher Unsicherheit bei der Erdgasversorgung wurden einige Werke auf eine bivalente Fahrweise umgerüstet. In der zweiten Hälfte des Jahres gab es einen erheblichen Anstieg der Primärenergiepreise. Zusätzlich bestand das Risiko, dass die zur Produktion benötigten Mengen oder Qualitäten temporär nicht zur Verfügung stehen würden (Produktionsausfallrisiko). Nordzucker reduziert Preisänderungsrisiken in gewissem Umfang durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften.

Der Ukraine-Krieg hat im Geschäftsjahr 2022/23 Einfluss auf die Beschaffungsprozesse genommen. Einerseits mussten neue Verträge für Heizöl abgeschlossen werden und die Logistik hierfür organisiert werden. Anderseits mussten wegen der EU-Sperre von russischen Importen alternative Lieferanten identifiziert, bewertet und qualifiziert werden. Gleichzeitig wurde eine genauere Verfolgung der Lieferketten strategischer Materialien wegen erhöhter Bedarfe und längerer Lieferzeiten eingeführt. Weiterhin wurden die Bestände wie zum Beispiel für Verpackungsmaterialien und für Ladungsträger hochgefahren.

Dividende je Aktie

in Euro

2018/19	0,00
2019/20	0,00
2020/21	0,70
2021/22	0,60
2022/23	1,45

Quelle: Nordzucker Holding AG

Auch bei anderen Materialgruppen (zum Beispiel Holz, Papier, Hilfsstoffe, Stahl, chemischen Produkten) kam es zu Verknappungen und extremen Preissteigerungen. Einzelne Produkte oder die erforderliche Transportlogistik waren zwischenzeitlich nicht verfügbar. Produktionsstillstände konnten unter anderem auch durch Umlagerungen zwischen den einzelnen Nordzucker-Standorten vermieden werden.

Damit Nordzucker trotzdem kostengünstig die notwendige Verfügbarkeit wichtiger Teile sicherstellen kann, wurde die Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen intensiviert, um rechtzeitig Bedarfe zu erkennen und den Einkaufsprozess optimal zu gestalten. Dadurch konnte das Beschaffungsrisiko verringert werden.

Strategische Zielsetzung des Einkaufs ist die Diversifizierung der Lieferquellen. Deshalb wird angestrebt, kritische Güter und Dienstleistungen grundsätzlich bei mehreren Lieferanten auswählen zu können.

Eine weitere Zielsetzung des Einkaufs ist es, die Nachhaltigkeit der Lieferanten zu überwachen. Durch eine laufende Bewertung ihrer Nachhaltigkeitsleistung und eine enge Zusammenarbeit im Rahmen des Programms „Supplier Sustainability Engagement Program“ unterstützen wir bessere Nachhaltigkeitspraktiken in der Produktion und entlang der Lieferketten; dies gilt als Vorbereitung der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im kommenden Jahr.

Die hohe Preisvolatilität sowie angespannte Verfügbarkeit auf den Rohstoff- und Beschaffungsmärkten haben einen direkten Einfluss auf das Risikopotential der Nordzucker. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Risikosteuerung werden konsequent überprüft und laufend der geänderten markt- und geopolitischen Situation angepasst.

Gleichzeitig gibt es für Nordzucker auch erhebliche Chancen. Zucker ist ein weltweit stark nachgefragtes Produkt, dessen Verbrauch auch in Zukunft mit steigender Weltbevölkerung und steigendem Wohlstand zunehmen wird. Daraus könnten sich attraktive Investitionsmöglichkeiten außerhalb Europas ergeben. So bedeutet etwa die Beteiligung an dem Rohrzuckerproduzenten MSL den Zugang sowohl zum australischen als auch zum südostasiatischen Markt. In Europa hat Nordzucker durch seine starke Marktpräsenz bereits attraktive Absatzmärkte. Durch kontinuierliche Arbeit mit Anbauern und externen Partnern nimmt das Unternehmen die Herausforderungen, die sich aus steigenden Umweltauflagen auf dem Feld ergeben, aktiv auf und führt Projekte durch, um diesen zu begegnen. Mittels der gestarteten Exzellenz-Initiativen in den Bereichen Produktion, Supply Chain, Agri, Sales und Nachhaltigkeit, bereitet sich das Unternehmen umfassend auf künftige Herausforderungen vor.

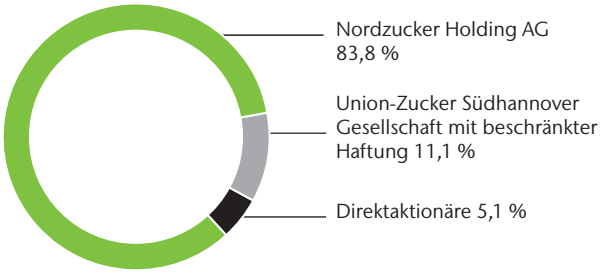
Durch das Gesamtbild der erläuterten Risiken und Chancen, sowie der mittelfristigen Planung der Nordzucker ergeben sich aktuell keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Dies gilt sowohl für einzelne identifizierte Risiken wie auch in der Wechselwirkung von verschiedenen Risiken.

Prognosebericht

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023/24 ist nochmals positiver als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Es bestehen zwar weiterhin Unsicherheiten aufgrund volatiler Absatz- und Beschaffungsmärkte, doch erscheinen diese beherrschbar durch bereits bestehende Sicherungsgeschäfte in beiden Märkten. Die Aussaat der Rüben, die Dicksaftkampagnen sowie die Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in den Werken zur Sicherstellung der Kampagne 2023/24 erfolgen planmäßig.

Anteile der Gesellschaften an der Nordzucker AG

in Prozent



Quelle: Nordzucker AG

Die Entwicklung der Absatzpreise für Zucker wird aufgrund des erntebedingt geringen Angebots auf dem europäischen Markt sowie der anhaltend sehr hohen Inflation als sehr positiv eingeschätzt. Die bereits geschlossenen Verkaufskontrakte bestätigen diese Entwicklung. Es ist davon auszugehen, dass die Weltmarktpreise für Zucker im laufenden Jahr auf hohem Niveau bleiben werden. Die weltweiten fundamentalen Produktions- und Verbrauchsaussichten bestätigen diese Einschätzung.

Auch im kommenden Jahr wird die Frage nach der Energieverfügbarkeit für Nordzucker eine wichtige Rolle spielen. Um Risiken in der Energieversorgung zu minimieren, fährt Nordzucker weiter zweigleisig. Die im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgte Umrüstung auf die Nutzung unterschiedlicher Energieträger, um eine Unabhängigkeit vom Gas herzustellen, gibt Nordzucker die Flexibilität, auf Energieengpässe bei der Beschaffung von Heizöl und Erdgas reagieren zu können. Sowohl für Heizöl als auch für Gas wurden Sicherungsgeschäfte geschlossen, um Preise und Mengen zu fixieren. Zudem hat sich der Gasmarkt durch die erhöhten Zuflüsse von Flüssiggas nach Europa sowie einer geringeren Nachfrage nach Gas stabilisiert und das Risiko einer potenziellen Mangellage in der kommenden Kampagne wird als deutlich reduziert erachtet.

In Australien, wo sich die steigenden Zuckerpreise direkter auf das Geschäft auswirken, wird mit einem weiter stabilen Ergebnis gerechnet. MSL hat durch den rechtzeitigen Abschluss von Sicherungsgeschäften für einen Teil der Absatzmenge das hohe Weltmarktpreisniveau bereits gesichert, mit einem zu erwartenden positiven finanziellen Effekt auf das Ergebnis.

Höher bewertete Bestände aufgrund gestiegener Produktionskosten und geänderte Zahlungsziele für den Rübeneinkauf führen zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 voraussichtlich zu einer Inanspruchnahme der bestehenden Finanzierungslinie des Konsortialkredits. MSL finanziert sein Geschäft über eigene Linien und wird diese ebenfalls nutzen.

Auf Basis der vorgenannten Prämissen und der weiterhin konsequenten Umsetzung der Exzellenzmaßnahmen sowie der aktuellen Einschätzung bisher nicht fixierter offener Absatz- und Bezugsmengen wird für den Nordzucker AG Konzern ein positives Ergebnis deutlich über dem des Geschäftsjahres 2022/23 erwartet. Die Eigenkapitalquote des Nordzucker AG Konzerns übertrifft die Zielmarke weiter deutlich.

Demzufolge gehen wir aktuell davon aus, dass auch die Finanzlage des Konzerns stabil und die Liquidität gesichert bleiben.

Das Unternehmen setzt die geplanten Maßnahmen zur Anpassung der Steuerung und der Kostenstruktur fort. Darüber hinaus werden weitere langfristige Maßnahmen entlang der Wertschöpfungskette initiiert. Unsere Exzellenz-Initiativen bündeln auf mehrere Jahre angelegte Initiativen in den Bereichen Agri, Produktion, Supply Chain, Vertrieb und Nachhaltigkeit. Die positiven Effekte daraus werden erheblich zum Ergebnis beitragen und die Wettbewerbsfähigkeit von Nordzucker konsequent stärken.

Neben unserem Kerngeschäft und unserem Engagement in Australien werden die Möglichkeiten einer Entwicklung von weiteren Produkten geprüft. Zudem wird auch der Einstieg in das attraktive Marktumfeld für alternative Proteine weiterverfolgt.

Nordzucker wird somit weiterhin ein starker Anbieter für Zucker und Futtermittel bleiben, der Wachstumschancen auf den Märkten nutzt und sich konsequent als Nahrungsmittelanbieter weiterentwickelt.

Braunschweig, 23. Mai 2023

Nordzucker Holding AG
Der Vorstand

Jochen Juister

Jochen Johannes Juister,
Vorsitzender

Helmut Bleckwenn,
stellv. Vorsitzender

Thomas Seeger

Bernd Schliephacke

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 der Nordzucker Holding AG, Braunschweig

	01.03.2022 – 28.02.2023 *Euro*	01.03.2021 – 28.02.2022 *Euro*
1. Erträge aus Beteiligungen	48.551.346	32.367.564
2. Sonstige betriebliche Erträge	128.516	234.049
	48.679.862	32.601.613
3. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-54.495	-54.400
	-54.495	-54.400
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-680.890	-483.347
	-735.385	-537.747
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	419.215	44.601
davon aus verbundenen Unternehmen	413.285	40.538
	419.215	44.601
6. Ergebnis vor Steuern	48.363.692	32.108.467
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-681.749	-394.340
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern	255.501	219.062
8. Jahresüberschuss	47.681.943	31.714.127
9. Gewinnvortrag	8.450.312	96.803
10. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	322.572	-
11. Bilanzgewinn	**56.454.827**	**31.810.930**

Bilanz

zum 28. Februar 2023 der Nordzucker Holding AG, Braunschweig

Aktiva	28.02.2023 Euro	28.02.2022 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	204.496.644	204.496.644
	204.496.644	204.496.644
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	79.042.857	54.750.378
2. Sonstige Vermögensgegenstände	57	57
	79.042.914	54.750.435
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	6.935	6.935
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.421	732
	79.051.270	54.758.102
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	3.650
	283.547.914	**259.258.396**

Passiva	28.02.2023 Euro	28.02.2022 Euro
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	99.993.943	99.993.943
2. Rechnerischer Nominalwert eigener Anteile	-459.820	-459.820
II. Kapitalrücklage	98.320.581	98.320.581
III. Gewinnrücklagen (Andere Gewinnrücklagen)	13.721.191	14.043.763
IV. Bilanzgewinn	56.454.827	31.810.930
	268.030.722	243.709.397
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.098.273	14.185.925
2. Steuerrückstellungen	678.482	207.978
3. Sonstige Rückstellungen	408.730	197.750
	14.185.485	14.591.653
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	161.956	66.744
2. Sonstige Verbindlichkeiten	403.247	379.598
davon aus Steuern	42.348	43.467
	565.203	446.342
D. Passive latente Steuern	766.504	511.004
	283.547.914	**259.258.396**

ANHANG

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/23

der Nordzucker Holding AG, Braunschweig

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Nordzucker Holding AG (Küchenstraße 9, 38100 Braunschweig, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig, HRB 4922) zum 28. Februar 2023 ist entsprechend den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und unter Beachtung der Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

In Übereinstimmung mit § 265 Abs. 6 HGB weicht wegen der Besonderheit des Geschäftes unserer Gesellschaft als reine Holding-Gesellschaft die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in Bezug auf den Ausweis der Erträge aus Beteiligungen von der Vorschrift des § 275 Abs. 2 HGB ab.

Gliederungs-, Ausweis- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften werden weitestgehend in Anspruch genommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die *Erträge aus Beteiligungen* betreffen die phasengleich vereinnahmte Gewinnausschüttung 2022/23 des verbundenen Unternehmens Nordzucker AG.

Die *Sonstigen betrieblichen Erträge* betragen insgesamt 129 (234) TEUR.

Die *Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge* betreffen mit 413 (41) TEUR das verbundene Unternehmen Nordzucker AG.

Erläuterungen zur Bilanz

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten *Finanzanlagen* handelt es sich um 83,8 Prozent der Anteile am 123.651 TEUR betragenden Grundkapital der Nordzucker AG, Braunschweig. Das Eigenkapital der Nordzucker AG beträgt am 28. Februar 2023 593.754 (594.560) TEUR. Der Jahresüberschuss 2022/23 beläuft sich auf 37.835 (12.488) TEUR.

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz entsprechend § 285 Nr. 11 HGB wird gesondert in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände kommen mit dem Nennwert zum Ansatz. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten insbesondere Forderungen aus der Übernahme von Pensionsverpflichtungen der Nordzucker AG, Finanzforderungen sowie Dividendenforderungen.

Abgesehen von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus der Übernahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 13.098 (14.186) TEUR haben die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Wertpapiere sind mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Das *Gezeichnete Kapital (Grundkapital)* ist eingeteilt in 39.114.230 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit statutarischem Rübenlieferanspruch und in voller Höhe eingezahlt.

In den *eigenen Anteilen* sind 179.866 Stückaktien zu einem Nominalwert in Höhe von 2,56 Euro je Aktie enthalten. Der nominelle Anteil der eigenen Anteile am Grundkapital beträgt unverändert 460 TEUR beziehungsweise 0,46 Prozent.

Die *Kapitalrücklage* beträgt wie im Vorjahr 98.321 TEUR.

Die *Anderen Gewinnrücklagen* betragen 13.721 (14.044) TEUR. In diesem Posten wurden die den rechnerischen Wert, der in 2012 erworbenen eigenen Anteile übersteigenden Anschaffungskosten verrechnet.

Der *Bilanzgewinn* über 56.455 TEUR enthält den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022/23 in Höhe von 47.682 TEUR, einen Gewinnvortrag von 8.450 TEUR sowie eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 323 TEUR. Der Vorjahresposten beinhaltete den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021/22 in Höhe von 31.714 TEUR und einen Gewinnvortrag in Höhe von 97 TEUR.

Die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag gebildeten *Rückstellungen* erfassen alle erkennbaren Verpflichtungen.

Die Bewertung der *Pensionsverpflichtungen* erfolgte mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 28. Februar 2023 1,79 (1,82) Prozent. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Gehaltstrend p. a. 0,0 (0,0) Prozent, Rententrend p. a. 2,15 (1,50) Prozent und Fluktuation von 0,0 (0,0) Prozent. Der angewendete Zinssatz von 1,79 Prozent entspricht der Regelung des § 253 Abs. 2 HGB und es wurde somit ein Zeitraum von zehn Jahren anstatt von sieben Jahren für die Durchschnittsbildung des Zinssatzes zugrunde gelegt. Durch die Anwendung dieser Regelung ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 323 (526) TEUR.

Die *Sonstigen Rückstellungen* betreffen im Wesentlichen Kosten des Jahresabschlusses (Hauptversammlung und Prüfungskosten) sowie ausstehende Sitzungsgelder.

Die *Verbindlichkeiten* sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, sind unbesichert und haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die *passiven latenten Steuern* wurden aufgrund unterschiedlicher Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz infolge der phasengleichen Dividendenvereinnahmung für das Geschäftsjahr 2022/23 gebildet.

4. Sonstige Angaben

Mitglieder des Vorstands
Mitglieder des Vorstands sind die Landwirte:

- Jochen Johannes Juister, Nordhastedt
  Vorsitzender
- Helmut Bleckwenn, Garmissen
  stellv. Vorsitzender
- Bernd Schliephacke, Rohrsheim
- Thomas Seeger, Hundisburg

Mitglieder des Aufsichtsrats
Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Landwirtinnen und Landwirte:

- Alexander Heidebroek, Gevensleben
  Vorsitzender
- Eckhard Hinrichs, Wieren
  1. stellv. Vorsitzender
- Ulrich Langenhoff, Hämelerwald
  2. stellv. Vorsitzender
- Franziska Bennecke, Kissenbrück
- Dr. Werner Buchner, Iden
- Eckhard Clausen, Barkelsby
- Friedrich Christoph Heins, Uehrde
- Christoph Goebel, Göhrde
- Kaspar Haller, Königslutter
- Dr. Axel Naumann, Heudeber
- Heinrich Otte, Ehmen
- Hans-Heinrich Philipps, Kolenfeld
- Hans-Heinrich Schnehage, Pattensen-Koldingen
- Jan-Wilhelm Strampe, Barum
- Ralf Tegtmeyer, Hary
- Jörg Thieß, Alt Schwerin
- Alice F. Wätjen, Altenrode
- Dr. Christoph Wedde, Liebenburg
- Maik Wiedemann, Bettmar
- Dr. Ulf Wegener, Hassel/Weser
- Christian Wohlenberg, Gadenstedt

5. Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 56.454.827,80 Euro für das Berichtsjahr 2022/23 eine Dividende in Höhe von 1,45 Euro pro Stückaktie beziehungsweise 56.454.827,80 Euro auszuschütten.

Braunschweig, 23. Mai 2023

Nordzucker Holding AG
Der Vorstand

Jochen Juister,
Vorsitzender

Helmut Bleckwenn,
stellv. Vorsitzender

Thomas Seeger

Bernd Schliephacke

Aufstellung des Anteilsbesitzes

der Nordzucker Holding AG, Braunschweig, zum 28. Februar 2023

Direkte Beteiligung:

Tochterunternehmen	Anteil %	Eigenkapital *Tausend Euro*	Ergebnis *Tausend Euro*
Nordzucker AG	83,765	593.754	37.835

Über die Nordzucker AG ist die Nordzucker Holding AG an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Tochterunternehmen	Anteil %	Eigenkapital *Tausend Euro*	Ergebnis *Tausend Euro*
Norddeutsche Flüssigzucker GmbH & Co. KG *(Braunschweig, Deutschland)*	100	11.565	155
NORDZUCKER GmbH & Co. KG *(Braunschweig, Deutschland)*	100	64.097	410
Nordzucker Polska S.A. *(Opalenica, Polen)*	99,87	133.673	6.946
Považský Cukor a.s. *(Trencianska Tepla, Slowakei)*	96,80	46.853	8.544
Nordic Sugar A/S *(Kopenhagen, Dänemark)*	100	380.796	45.138
Nordic Sugar AB *(Malmö, Schweden)*	100	144.192	14.814
Arlöv Sockerbruks Depå AB *(Malmö, Schweden)*	100	2	0
Arlöv Sockerbruks Fastighets AB *(Malmö, Schweden)*	100	7	5
AB Nordic Sugar Kedainiai *(Kedainiai, Litauen)*	72,8	45.717	11.156
UAB Nordzucker Business Services *(Kaunas, Litauen)*	100,0	203	55
Nordic Sugar Oy *(Kantvik, Finnland)*	100	72.764	1.909
Sucros Oy *(Säkylä, Finnland)*	80	98.936	3.775
Suomen Sokeri Oy *(Kantvik, Finnland)*	80	50.981	1.272
Nordzucker Ireland Limited *(Dublin, Irland)*	100	987	200
Norddeutsche Flüssigzucker Verwaltungs-GmbH *(Braunschweig, Deutschland)*	100	56	3
NORDZUCKER Verwaltungs-GmbH *(Braunschweig, Deutschland)*	100	198	6
Nordzucker Cane Sugar Holding GmbH *(Braunschweig, Deutschland)*	100	37.118	-1
NZ Zweite Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH *(Braunschweig, Deutschland)*	100	182	1
Nordzucker Plant Based Ingredients GmbH *(Braunschweig, Deutschland)*	100	41	-127
Nordic Sugar SIA *(Riga, Lettland)*	100	51	27
Mackay Sugar Limited *(Mackay, Australien)*	71	102.525	27.603
Queensland Commodity Services Pty Ltd *(Brisbane, Australien)*	71	-17.081	-
Mackay Commodity Trading Pty Ltd. *(Mackay, Australien)*	71	-	-
Sugar Australia Pty Ltd *(Yarraville, Australien)*	17,7	-	-
Sugar Australia JV (Yarraville, Australien)	17,7	218.304	31.238
New Zealand Sugar Company Pty Ltd. *(Auckland, Neuseeland)*	17,7	100.951	12.409
Oriana Shipping Co Pte Ltd. *(Singapur, Singapur)*	17,7	3.045	311
Racecourse Projects Pty Ltd. *(Balberra, Australien)*	3,83	37.951	-1.637
Sugar Terminal Limited *(Brisbane, Australien)*	6,46	223.119	17.924

Gemeinschaftsunternehmen	Anteil %	Eigenkapital *Tausend Euro*	Ergebnis *Tausend Euro*
MEF Melasse-Extraktion Frellstedt GmbH *(Frellstedt, Deutschland)*	50	8.252	-286
Norddeutsche Zucker-Raffinerie Gesellschaft mit beschränkter Haftung *(Frellstedt, Deutschland)*	50	-694	-422

Assoziierte Unternehmen	Anteil %	Eigenkapital *Tausend Euro*	Ergebnis *Tausend Euro*
August Töpfer Zuckerhandelsgesellschaft mbH & Co. KG *(Hamburg, Deutschland)*	25	12.815	4.312
August Töpfer Verwaltungs GmbH *(Hamburg, Deutschland)*	25	140	4

Sonstige Beteiligungen	Anteil %	Eigenkapital *Tausend Euro*	Ergebnis *Tausend Euro*
Tereos TTD, a.s. *(Dobrovice, Tschechien)*	35,38	209.990	18.248

BESTÄTIGUNGS-VERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nordzucker Holding AG

Prüfungsurteile
Wir haben den Jahresabschluss der Nordzucker Holding AG, Braunschweig, – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 und der Bilanz zum 28. Februar 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nordzucker Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 28. Februar 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen
Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- den Bericht des Aufsichtsrats und alle übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 23. Mai 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Weiß	Dr. Janze
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Bericht des Aufsichtsrats

der Nordzucker Holding AG für das Geschäftsjahr 2022/23

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

wir können mit unserer Nordzucker auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung daher empfehlen, eine Dividende von 1,45 Euro auszuschütten. Damit erhalten Sie eine angemessene Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals und werden am guten Ergebnis des Unternehmens beteiligt.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum
Der Aufsichtsrat der Nordzucker Holding AG hat im Geschäftsjahr 2022/23 die ihm obliegenden Aufgaben nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung pflichtgemäß wahrgenommen und den Vorstand fortlaufend bei der Führung des Unternehmens beraten und beaufsichtigt. Er hat sich in seinen Sitzungen vom Vorstand über dessen Arbeit und Arbeitsergebnisse sowie den Gang der Geschäfte berichten lassen. Der Vorstand hat zu allen Fragen des Aufsichtsrats in Bezug auf Entscheidungen, Projekte und Pläne, die das Geschäft der Nordzucker Holding AG betreffen, umfassend ausgeführt. In regelmäßigem Austausch hat sich der Aufsichtsrat zudem vom Vorstand der Nordzucker AG über den Verlauf des Geschäfts der operativen Gesellschaft, der Nordzucker AG, berichten lassen.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2022/23 zu vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen. Nach der Hauptversammlung im Juli 2022 kam das Gremium zu einer konstituierenden Aufsichtsratssitzung zusammen. An allen Sitzungen nahm jeweils auch der Vorstand teil. Regelmäßig berichteten auch Vorstandsmitglieder der Nordzucker AG.

In der ersten ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 10. März 2022 hat der Vorstand der Nordzucker Holding AG, wie in allen anderen Aufsichtsratssitzungen auch, über aktuelle Themen informiert. Ausführlich hat der Vorstand der Nordzucker AG die Budgetplanungen und die Geschäftserwartungen für das kommende Geschäftsjahr dargelegt und mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Während der zweiten ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 1. Juni 2022 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss der Nordzucker Holding AG und dem Konzernabschluss des Nordzucker Holding Konzerns für das Geschäftsjahr 2021/22. Nach dem Bericht des Abschlussprüfers und eingehender Diskussion stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Nordzucker Holding AG fest und billigte den Konzernabschluss.

Unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung am 20. Juli 2022 fand die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt, in der Alexander Heidebroek als Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie Eckhard Hinrichs als sein erster Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt wurden. Ulrich Langenhoff wurde erneut zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Die dritte Aufsichtsratssitzung fand am 22. September 2022 statt. Der Aufsichtsrat befasste sich mit dem Investitionsbudget der Nordzucker AG, den aktuellen Markt- und Preisentwicklungen sowie mit dem Finanzstatus, um die wirtschaftliche Lage der Konzerntochter, der Nordzucker AG, einschätzen zu können.

Am 22. November 2022 trat der Aufsichtsrat zu seiner vierten Sitzung zusammen. In der Sitzung hat sich der Aufsichtsrat vor allem einen Überblick über die Finanzlage seiner Konzerntochter verschafft und sich intensiv mit der Konzernhochrechnung zum Geschäftsjahresende 2022/23 auseinandergesetzt und sich vom Vorstand der Nordzucker AG über die aktuelle Situation der Gesellschaft informieren lassen und diese intensiv beraten. Zudem wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats zu den wesentlichen Rechten und Pflichten als Aufsichtsratsmitglieder extern geschult.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats
Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Ausschuss gebildet: das so genannte Präsidium. Das Präsidium bereitet bestimmte Beschlüsse des Gesamtaufsichtsrats sowie sonstige im Plenum zu behandelnde Themen vor. Der Aufsichtsratsvorsitzende berichtete in der Aufsichtsratssitzung regelmäßig über die wesentlichen Inhalte der Ausschusssitzungen. In regelmäßigen Absprachen bereitete das Präsidium unter anderem Kandidatenvorschläge des Aufsichtsrats für die Wahl der von der Hauptversammlung zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder vor.

„Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nordzucker, die im herausfordernden Umfeld von Pandemie, Energiekrise und Transformation ein hervorragendes Ergebnis für das Unternehmen und damit auch Rübenanbauer und Aktionäre erzielen konnten."

Alexander Heidebroek

Das Präsidium war zudem regelmäßiger Gast in den Sitzungen des Vorstands der Nordzucker Holding AG.

Die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022/23
In der Sitzung am 24. Mai 2023 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Nordzucker Holding AG und den Konzernabschluss des Nordzucker Holding Konzerns zum 28. Februar 2023 sowie die dazugehörigen Lageberichte des Vorstands geprüft und gebilligt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Nordzucker Holding AG und des Nordzucker Holding Konzerns, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns vorgelegt. Die von der Hauptversammlung am 20. Juli 2022 auf Vorschlag des Aufsichtsrats als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss der Nordzucker Holding AG für das Geschäftsjahr 2022/23, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die vorstehend genannten Dokumente wurden vom Aufsichtsrat nach rechtzeitiger Vorlage eingehend geprüft und im Beisein der anwesenden Abschlussprüfer Dr. Christian Janze und Yannick Held nach deren Bericht über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung umfassend erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer in seiner Sitzung am 24. Mai 2023 angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; der Jahresabschluss der Nordzucker Holding AG ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat zudem dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt und ist ebenso der Auffassung gefolgt, in diesem Jahr eine Dividende in Höhe von 1,45 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand
Bei der Hauptversammlung am 20. Juli 2022 wählten die Aktionäre der Nordzucker Holding AG Eckhard Clausen, Friedrich Christoph Heins, Hans-Heinrich Philipps, Jörg Thieß und Christian Wohlenberg erneut in den Aufsichtsrat. Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand traten nicht ein.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der Nordzucker Holding AG, dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nordzucker AG sowie allen Konzerngesellschaften für die im Geschäftsjahr 2022/23 geleistete Arbeit.

Braunschweig, 24. Mai 2023

Nordzucker Holding AG
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Alexander Heidebroek

Herausgeber
Nordzucker Holding AG
Küchenstraße 9 · 38100 Braunschweig
Telefon: 0531 2411-119 · Telefax: 0531 2411-101
www.nordzuckerholding.de

Konzept und Gestaltung
Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH